

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Basel.

22. April 1882.

Nr. 17.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Vortrag über die Neuerungen im Bewaffnungswesen der Infanterie des In- und Auslandes. (Fortsetzung.) — Das projektirte französische Militär-Komitee. (Schluß.) — Ein alter Vertheidigungsplan. — G. v. Marsch: Militärische Klassiker des In- und Auslandes. — Fürst N. S. Galitzin: Allgemeine Kriegsgeschichte aller Völker und Zeiten. — Genossenschaft: Ernennung. Schemaltger Fohlenhof. Stellenausschreibung. Eröffnung der neuen Kaserne in Lausanne. Schweiz. Landesbefestigung. Vortrag in der Militärgesellschaft Thun. — Ausland: Deutschland: Kaisermanöver in Schlesien. Oesterreich: Zeitungs-Korrespondenten in der Herzegowina. Ein konfiszirter Siegesbericht. Frankreich: Rekrutirungsgesetz. Winteraufgaben. Belgien: Eine halbe Garnison vergiftet. England: Organisation der Kavallerie-Pioniere in England. — Verschiedenes: Die Militär-Journalistik Spaniens. Heldentod des Hauptmanns Laikow 1840. — Bibliographie.

Vortrag

gehalten den 9. Februar 1882 im Offiziers-Vereine der Stadt Bern durch Oberstl. Rud. Schmidt über

„die Neuerungen im Bewaffnungswesen der Infanterie des In- und Auslandes.“

(Fortsetzung.)

Vergleichungs-Tafel, vorliegende Modelle und Zeichnungen geben — so weit möglich — ein Bild vom dormaligen Stande der Repetirgewehr-Frage und sei Folgendes noch ergänzend angefügt:

Deutschland.

Proben mit Repetirwaffen und anhängbaren Magazine sind fortwährend im Gange. Kropatschek, Lee u. A. Der Löwische Apparat ist aufgegeben.

Frankreich.

Für die französische Marine-Infanterie ist das Kropatschek-Gewehr als Modell 1878 mit 20,000 Stück eingeführt und bedient sich der französischen Ordonnanz-Patrone Modell 1874.

In Mitkonkurrenz standen die Repetir-Gewehre von Hotchkiss und Krag-Peterson. Seither beschäftigt man sich ernstlich mit der Frage der Einführung des Systemes der Repetition auch für die Waffe der Infanterie und es hat eine Umänderungskonstruktion für Chassepot- und Gras-Gewehre von Fr. Vetterli im Jahre 1881 die eingehendsten Proben sehr gut bestanden, daher große Anwartschaft auf Adoption.

Die Beschaffenheit entzieht sich noch der Oeffentlichkeit, wogegen verlautet, daß man in Frankreich in diesem Jahre die Proben mit einer größeren Anzahl solcher Gewehre fortsetzen werde. Selbstredend dient auch hiezu die Ordonnanz-Patrone Modell 1874.

Italien

hat dem Systeme der Repetition seit längerer Zeit seine Aufmerksamkeit zugewendet und neben Vetterli's Modell von 1872 auch eine Konstruktion des Kapitän Bertoldo zu Versuchen beigezogen, welche letztere sich zur Umänderung der bestehenden Vetterli-Einzellader der Ordonnanz 1871 eignen soll. (9 ital. Ordonnanz-Patronen im Vordereschaft.)

Oesterreich.

Die Gendarmerie führt den Frühwirth'schen Repetir-Karabiner Modell 1870. Cylinderverschluß, Löffel-Transporteur, Fassungsvermögen 8 Patronen, wovon 6 im Magazin des Vordereschaftes.

Erprobt wurden die Konstruktionen von Spitalsky, Werndl, Balmisberg u. A., namentlich aber diejenige von Kropatschek, welche neulich noch Verbesserung erfahren haben soll, zum Theil auch durch Leopold Gasser zu bequemerem Füllen und Entleeren des Magazins.

Werfen wir noch einen Blick über die unser Land umgrenzenden Staaten hinaus:

England, Dänemark und Rußland befassen sich fortwährend mit dem Studium der Repetirgewehre.

Spanien erprobte die Systeme von Kropatschek, Pieri, Krag-Peterson, Lee, Winchester und Evans und setzt die Proben in größerem Maßstabe fort.

Die Türkei bestellte 1881 16,000 Hotchkiss-Repetir-Gewehre, nachdem von ihren vor und während dem Kriege 1877/78 beschafften 50,000 Repetir-Gewehren und Karabinern der Konstruktion Winchester nach dem Kriege bloß noch 20,000 Stück übrig geblieben waren.

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

Von 1861—1866, Periode des Bürgerkrieges, waren beschafft zirka 106,000 Repetir-Gewehre und Karabiner des Systemes Spencer, ferner zirka 17,000 Repetir-Büchsen des Systemes Henry. Nach dem Friedensschlusse folgte zwar eine gewisse Abspan-